

### TOP 3.4.9 Untersuchung von Online-Preisagenten

Online-Preisagenten helfen KonsumentInnen, sich einen Überblick über einen Markt zu verschaffen sowie Angebote und Preise auch im Zeitverlauf zu vergleichen. Im Internet gibt es zahlreiche kostenlose Anbieter, die Preisschwankungen bei verschiedenen Onlineshops mitverfolgen und bei Veränderungen KonsumentInnen benachrichtigen.

Die AK hat 17 Online-Preisagenten untersucht. Ziel der Untersuchung war die Erhebung verschiedener Formen von Preisagenten, die Systematisierung und Darstellung der Funktionsweisen.

Preisagenten können nach folgenden Kategorien eingeteilt werden:

1. Eigene Zusatztools von Preisvergleichsportalen wie geizhals.at, idealo.at, guentiger.de, preissuchmaschine.de oder geizkragen.de
2. Als Add-on für einen Internetbrowser oder auch als Bestandteil für ein Browser-Security-Plugin wie beispielsweise Avira
3. Amazon-spezifische Preisüberwachungs-Plugin
4. Apps für Handys

Ein exemplarischer kleiner Test anhand von vier gängigen Produkten (drei aktuelle Smartphones und eine gängige Kompaktkamera) brachte folgende Ergebnisse:

- In einer Preissuchmaschine findet man bestimmte gängige Produkte gar nicht.
- Teilweise werden zwar viele Treffer angezeigt, aber diese beinhalten zahlreiche Modellvarianten (unterschiedliche/r Farbe, Speicherumfang, etc.). Zum Teil führen die Links des Bestpreisangebotes zu anderen Produkten.
- Die verlinkten Händler liefern zum Teil nicht nach Österreich, teilweise mit hohen Versandkosten (bis zu € 25,00 für eine Kompaktkamera = 20 % der Produktkosten).
- Nach Anklicken des in der Preissuchmaschine angezeigten Links und dem damit verbundenen Öffnen der Händlerseite wird angezeigt, dass das Produkt nicht verfügbar ist.
- Das in der Ergebnisliste mit dem besten Preis angeführte Produkt ein anderes ist als das gesuchte Produkt (zB Huawei P9 lite statt Huawei P9).
- In einem Fall gab es den beim Bestpreis angezeigten und verlinkten Webshop gar nicht mehr.
- Außerdem erkennen einige Add-ons nicht eindeutig das betrachtete Produkt. Dadurch stimmen auch die in der Leiste gezeigten Preisersparnisse nicht, da Preise zu einem abweichenden Produkt eingeblendet werden.

#### Fazit:

- Man kann Geld sparen, aber man darf es nicht eilig haben.
- Die Anbieter entscheiden alleine darüber, welche Online-Shops sie listen. Ein umfassender Marktüberblick ist daher nicht garantiert.
- Die Anzahl an Angeboten, die in die Preisbeobachtung einbezogen wird, unterscheidet sich maßgeblich: Sie differierte bei den untersuchten Diensten zwischen fünf (Browser Add-on) und 294 (Preissuchmaschine). Es bleibt intransparent, ob überhaupt eine angemessene Vielfalt an Angeboten in die Preisbeobachtung erfasst wurde und wie aktuell die Daten sind.
- Die Endpreise sind oft intransparent. Oft lässt sich der Endpreis inklusive Versandkosten nicht erkennen. Die Versandkosten hängen davon ab, welche Zahlungsart gewählt wurde – etwa per Nachnahme, Vorkassa, PayPal oder Kreditkarte.